Deutschland befindet sich im Zustand des Interregnums [1]

Wir sollten damit beginnen, die Tassen in den Schränken zu zählen.

von Egon W. Kreutzer, Elsendorf

Es befinden sich, man darf das so sehen, im Augenblick nicht alle Tassen im Schrank.

Das heißt aber nicht, dass sie nicht mehr existieren würden.

Sie sind nur „woanders“.

Die alte, abgewählte Regierung sitzt noch an den Hebeln der Macht. Die Neue macht sich nichts draus und gibt sich schon mal dem Vergnügen hin, ohne Ernennungsurkunde, nur mit parlamentarischen Mehrheiten, „Regierung“ zu simulieren. Zusätzlich fühlen sich erneut die Ministerpräsidenten der Länder berufen, ihre NGO „Ministerpräsidenten-Konferenz“ als Legisexekulative-Surrogat zu nutzen, um mit Absprachen, am Parlamente vorbei, ebenfalls „Regierung“ zu simulieren.

Daneben übt man sich in der Union im so genannten „Casting“, wo diejenigen, die sich des Vorsitzes für würdig erachten, ihre Pirouetten vor der Jury drehen müssen, weil die Union eben einfach nicht mehr weiß, wofür sie einst gestanden ist. Sie weiß vor allem nicht mehr, wofür sie nun am besten stehen sollte, um wieder an die Macht zu gelangen.

Da ist nichts mehr, was einen inneren Gehalt darstellen würde. Da sind nur noch drei Darsteller, die ein Angebot machen, wohin die Reise gehen könnte, ohne dass sie entsprechende Kompetenzen je vorher in verantwortlichen Positionen hätten unter Beweis stellen können:

• **Norbert Röttgen** war mal vier Jahre Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit – seitdem versucht er, außenpolitisches Profil zu simulieren. [Röttgen ist ein Mann mit ausgeprägten, wirren russophoben Phantasien und pathologischen Bedrohungswahnvorstellungen; H.S.]

• **Friedrich Merz** war drei Jahre lang Fraktionsvorsitzender der Unionsparteien im Deutschen Bundestag und hat sich dann bei BlackRock Deutschland der Vermögensmehrung der Vermögenden gewidmet.

• **Helge Braun** war als Chef des Bundeskanzleramtes hinter Angela Merkel kaum einmal zu sehen, so dass von ihm eigentlich nur gesagt werden kann: Angela Merkel hat **ihn** nicht weggebissen.

Die Zeit wirkt momentan, als wenn beim Schachspiel die Bauern plötzlich alle zu Springern geworden seien, während die Türme vor alledem die Augen verschließen und sich bis zum bitteren Ende um keinen Millimeter mehr bewegen lassen.

Natürlich ist das alles möglich.

Wir sehen ja, dass es möglich ist.

Wer sich dennoch verwundert die Augen reibt, hat den Fehler begangen, zu glauben, dass Verabredungen zwischen Starken und Schwachen von den Starken auch dann noch eingehalten werden, wenn sie dadurch daran gehindert werden, einen Vorteil wahrzunehmen. Das gilt für Verabredungen innerhalb von Parteien, es gilt für Verabredungen zwischen Parteien und es gilt für das Verhältnis zwischen Herrschenden und Beherrschten, weil alle gesellschaftlichen Übereinkommen am Ende immer wieder zwangsläufig darauf hinauslaufen, vom Faustrecht in die Tonne getreten zu werden.

Die Systeme von „Checks and Balances“ [zur Herstellung und Aufrechterhaltung staatlicher Gewaltenteilung; H.S.] mögen noch so schön ausgedacht und auf Papier geschrieben worden sein: Wenn es die Anhänger einer Seite erst geschafft haben, an allen Hebeln der Macht gleichzeitig zu sitzen und sich somit nur noch selbst, nach eigenen Maßstäben und eigenen Auslegungsregeln zu kontrollieren, sich also nicht mehr darum zu scheren brauchen, was sie einst feierlich beschworen hatten, dann ist die andere Seite zum Untergang verdammt. Es sei denn, diese andere Seite erkennt, dass die Spielregeln außer Kraft gesetzt sind – was noch relativ einfach ist – und hebt die Gültigkeit dieser Spielregeln auch für sich auf – was Mut zum Widerstand und zum Ungehorsam erfordert.

Damit dieser Mut zum Widerstand aber überhaupt aufkommen kann, ist jedoch eine gewisse Mündigkeit erforderlich, die

wiederum ein Mindestwissen um die Grundsätze des Rechts, um die Konstruktion staatlicher Strukturen und Kontrollmechanismen, um die Delegation der Staatsgewalt vom Souverän an seine gewählten Vertreter und staatliche Organisationen, und vor allem um die Grenzen dessen, was der Souverän überhaupt delegieren darf, will er sich nicht selbst entmündigen, voraussetzt.

An dieser Stelle erscheint es mir, als seien die dafür nötigen „Tassen“ in Erziehung und Ausbildung entweder gar nicht mehr, oder schon im Zustand „Scherbenhaufen“ ausgeliefert worden – oder als seien sie von den Empfängern als überflüssiger Ballast längst über Bord geworfen worden. „Nicht alle Tassen im Schrank“ zu haben, meint ja nicht nur, törichte Dinge zu tun, sondern auch, so töricht zu sein, das Notwendige **nicht** zu tun, wenn es darauf ankommt.

Hätte die Bevölkerung alle Tassen im Schrank, würde sie seit mindestens sechs Wochen auf den Barrikaden stehen und die Verantwortlichen dringlichst dazu auffordern, die Energieversorgung Deutschlands für den bevorstehenden Winter zu sichern.

Aber, wer nicht alle Tassen im Schrank hat,

• der wird auch die Tassenausstattung der Verantwortlichen für angemessen erachten und sich daher vor dem Hintergrund der immer deutlicher werdenden Alarmsignale in der falschen Sicherheit wiegen, es werde schon alles seinen Gang gehen.

• der wird auch nach einer Blackout-Katastrophe geneigt sein zu glauben, dass nur der verzögerte Ausbau der Windenergie dazu geführt haben könne.

• der wird nicht auf die Idee kommen zu fragen, warum die Gasspeicher den Sommer über nicht gefüllt wurden.

• der wird nicht auf die Idee kommen zu fragen, warum mitten im Winter drei Kernkraftwerke vom Netz genommen werden müssen, **ohne** dass dafür Ersatzkapazitäten geschaffen wurden.

• der wird nicht auf die Idee kommen zu fragen, warum die Inbetriebnahme der seit Monaten betriebsbereiten Gaspipeline Nord Stream 2 mit bürokratischen Mitteln bis in den nächsten Sommer hinein verzögert wird, obwohl wir in diesem Winter nichts dringender bräuchten, als zusätzliche Gaslieferungen.

Es ist ein absolutes Unding, dass die Bundesnetzagentur BNetzA [3]), immerhin eine Regierungsbehörde im Geschäftsbereich des Bundeswirtschaftsministeriums, die Inbetriebnahme dieser Pipeline quasi sabotieren darf.

• Ist das die späte Rache von Peter Altmaier [4] an Angela Merkel, ihr gerade noch in geschäftsführender Funktion als Wirtschaftsminister die Pipeline wegzunehmen?

• Oder sitzen im Wirtschaftsministerium und bei der Bundesnetzagentur schon so viele Grüne, dass sie einem Begehren aus der grünen Koalitionsverhandlungsgruppe nachkommen, weil Frau Baerbock durch die Inbetriebnahme der Pipeline ihre Wind- und Sonnen-Energie-Träume gefährdet sieht?

• Oder hat Ursula von der Leyen irgendwie Druck auf alte Seilschaften gemacht, weil sie auf Druck ihrer transatlantischen Freunde in Washington meint, sie könnte Putin mit einer Investitionsruine in der Ostsee eins auswischen?

Nichts von alledem wäre auch nur denkbar, lebten wir nicht in einer Zeit, in der es schwer ist, überhaupt noch eine Tasse in einem Schrank zu finden.

Der Bundestag könnte sich ohne weiteres in „Deutscher Virologentag“ umbenennen, wollte man ihn daran messen, womit er derzeit in Redeschlachten ;-)) auf sich aufmerksam macht, obwohl die Doktorarbeiten in den Bereichen Medizin, Virologie, Epidemiologie und Biochemie in den Reihen der 736 dünner gesät sein dürften als die Hauptgewinne an der Losbude auf dem Rummel.

Da soll die epidemische Lage von nationaler Tragweite heute beendet werden, und dann geht es um ihre Verlängerung. Da wird die Infektionsschutzverordnung in eine Notstandsgesetzgebung umgewandelt, die für ganz Deutschland gelten kann, sofern die einzelnen Länder es wollen. Die Länder stehen bettelnd vor dem Hohen Hause und verlangen verbindliche Richtlinien aus Berlin, weil sie sonst Entscheidungen treffen müssten, die sie aber lieber nicht selbst treffen wollen, bzw., die sie sonst eben eigenmächtig für Bayern, Thüringen und Sachsen treffen müssten.

Ich kann inzwischen ein gewisses Verständnis für jene aufbringen, die dem abwegigen Gedanken anhängen, echsenartige fiktionale Wesen, auch **Reptiloide** genannt, seien dabei, endgültig die Macht auf der Erde zu übernehmen. Kommt diese Idee doch aus der verzweifelten Suche nach einer rationalen Erklärung für das Multiressortversagen in so vielen Staaten der Welt. Ihre standhafte Weigerung, das Irrationale als das Irrationale zu erkennen, wird sie allerdings auch nicht retten. Auch wenn die Schranktüren geschlossen sind, gehen sie doch davon aus, dass darin Tassen in Hülle und Fülle verwahrt werden, nehmen „Intelligenz“ als ein Werkzeug, das sowohl für das Gute und Richtige als auch für das Böse und Falsche eingesetzt werden kann.

Doch bei allem Verständnis für diese Erklärungsversuche: Ich tippe auf das Naheliegende. Das Naheliegende, das ist die Erklärung, die Laurence J. Peter gefunden hat. Sie lautet, in der deutschen Übersetzung: „In einer Hierarchie neigt jeder Beschäftigte dazu, bis zu seiner Stufe der Unfähigkeit aufzusteigen.“ (> Peter-Prinzip [5]). Das wiederum bedeutet, dass nach einiger Zeit auch in den höchsten Hierarchiestufen Leute anzutreffen sind, in deren Schrank einige der Tassen fehlen, die zur vernünftigen und sinnvollen Ausfüllung der Position eigentlich erforderlich wären.

Dies hat aber eine schreckliche, zerstörerische Konsequenz: Der Unfähige in der hohen Position muss die Fähigen daran hindern, seine Unfähigkeit zu erkennen, will er seine Position nicht verlieren. Am besten, er lässt sie gar nicht erst an sich heran. Ist dies nicht zu vermeiden, muss er sie durch Auf- und Zudrehen des Geldhahnes soweit disziplinieren, dass sie skrupellos bereit sind, die Ausflüsse seiner Unfähigkeit als Leitgedanken ihres eigenen Handelns zu adaptieren. Wer sich auf diese Weise nicht gefügig machen lässt, wird abgeschossen oder wegbefördert. Übrig bleiben dann im Gefolge des hochrangigen Unfähigen nur noch weitere Unfähige und durch den Unfähigen korrumpierte Fähige, die darüber allerdings nach mehr oder weniger kurzer Zeit vergessen, dass sie einst zu den Fähigen gehörten.

Wer über diese, unsere Republik nachdenkt, ist längst zu dem Schluss gekommen, dass die Vision der idealen Demokratie, also der 'Volksherrschaft', von der Realität längst in die 'Herrschaft der Parteien' umgewandelt wurde, die den Staat als ihren Besitz, wenn nicht als ihre Beute ansehen. Ihnen geht es in ihren Wahlkämpfen nur darum, ein möglichst großes Stück der Beute abzubekommen.

Wer über diese, unsere Republik nachdenkt, ist längst zu dem Schluss gekommen, dassnicht mehr das Parlament die gesetzgebende Instanz im Staate ist, sondern nur noch die Mehrheitsfraktionen der Regierungsparteien den Auftrag haben, die von der Regierung gewünschten Gesetze abzunicken. Gewaltenteilung zwischen Legislative und Exekutive? Fehlanzeige!

Doch auch die Judikative hängt am Tropf der Exekutive. Staatsanwaltschaften unterstehen der Weisungsbefugnis der Regierung(en). Richter sind zwar in ihren Entscheidungen frei, aber nicht davor gefeit, vom Justizministerium von München nach Hintertupfing versetzt zu werden, was zugleich das Ende der Karriere bedeutet – und sollten sie sich in Hintertupfing erlauben, ein Urteil zu sprechen, das nicht den vorherrschenden Regierungswillen zum Ausdruck bringt, dann kann so ein Richter auch schon einmal von der Polizei zwecks Hausdurchsuchung überfallen werden. Hatten wir ja gerade eben.

Vor knapp vier Jahren, im Frühjahr 2018, habe ich das Dilemma unserer Demokratie in der ersten Ausgabe meines Buches „**Demokratie – Fiktion der Volksherrschaft**“ schon einmal ausführlicher beschrieben. In der erweiterten **Neuausgabe von 2020** **[6]** finden sich daher immer noch, aber viel dringlicher erscheinend, die folgenden Sätze:

Zweiter Abgrund: Die „Alpha-Tiere“

»Der Weg an die Spitze eines Rudels ist eine lange Kette von Zweikämpfen rivalisierender Jungtiere, bis zuletzt die entscheidende Auseinandersetzung mit dem bisherigen Anführer zu bestehen ist. Der Weg an die Spitze einer Partei unterscheidet sich davon nur dadurch, dass im Tierreich der Stärkste und Durchsetzungswilligste in der Regel auch der am besten geeignete Anführer ist, während in der Demokratie zwar ebenfalls der kampfeslustigste, intriganteste, bissigste Kandidat am Ende ganz oben steht, damit jedoch nicht auch zwangsläufig jene Eigenschaften mitbringt, die für eine Politik zum Wohle des Volkes erforderlich wären. Introvertierte Wissenschaftler ziehen in diesen Auseinandersetzungen regelmäßig ebenso den Kürzeren, wie arglose Weltverbesserer und Menschenfreunde.

Da letztlich nur diese aus innerparteilichen Kämpfen hervorgegangenen Alpha-Tiere eine Regierung anführen können, verfügen sie in der Regel über einen sehr unausgewogenen Mix an Fähigkeiten, der sie in den vielfältigen Sachfragen, denen sie sich zu stellen haben, auf die Unterstützung von Vertrauten angewiesen sein lässt, die wiederum selbst auf die Unterstützung von Experten angewiesen sind. So entwickelt sich in der Behandlung von Sachfragen so etwas wie eine „Stille Post“, mit der üblichen Folge, dass die unterwegs zwangsläufig auftretenden Informationsverluste Fehlentscheidungen begünstigen.

Da solche Fehlentscheidungen nur unter Inkaufnahme eines Gesichtsverlustes korrigiert werden könnten, bleiben Alpha-Tiere in der Regel stur bei ihren einmal getroffenen Entscheidungen. Ein Meister darin war Helmut Kohl, dem wir eine Renaissance des Begriffs „Aussitzen“ zu verdanken hatten.

Nur wenn es gar nicht mehr anders geht, werden – unter neuer Flagge – die notwendigen Kursänderungen heimlich still und leise vorgenommen.

Doch noch einmal zurück zu den **Experten**. Es ist nur menschlich, dass jene engeren Vertrauten des jeweiligen Regierungschefs, die zwischen diesem und den Experten als Mittler auftreten, vorausahnen müssen, wohin der Chef tendiert, so dass bei der Auswahl der Experten nur solche in Frage kommen, deren Expertise in die gewünschte Richtung weist. Der angesprochene Experte selbst, dessen Tätigkeit in der Regel auf eine üppige Honorar-Rechnung hinausläuft, wird, um den Auftraggeber bei Laune zu halten und sich weitere Aufträge zu sichern, seinerseits versuchen, seine eher neutral gehaltenen Erkenntnisse vor der Weitergabe so zu bearbeiten, dass sie dem Wunsch des

Auftraggebers bestmöglich entgegenkommen.

So paaren sich in den absoluten Führungsfiguren also regelmäßig sachgrundlose Autorität mit einem eklatanten Mangel an Fachwissen, so dass es allenfalls approbierten **Hofnarren** erlaubt ist, sich mit abweichenden Erkenntnissen oder Einschätzungen hin und wieder zu Wort zu melden.

Wer in den inneren Zirkel der Macht vordringen will, muss sich so lange dem Willen des Alpha-Tieres widerspruchslos unterwerfen, bis dieses in einem Ausmaß erkennbare Schwächen zeigt, dass ein Angriff zu mindestens 95 Prozent aussichtsreich erscheint. Wer vorher den Kopf auf der Deckung reckt, riskiert, ihn zu verlieren.

An dieser Stelle ist ein vergleichender Blick in die Wirtschaft unverzichtbar. Selbstverständlich sind auch die Konzernmanager ausgeprägte Alpha-Tiere, doch gibt es zwei ganz wesentliche Unterschiede:

1. Niemand schafft es, nach dem Studium ohne jegliche Berufserfahrung und ohne den Nachweis exzellenter Sachkenntnisse in seinem Spezialgebiet erbringen zu können, an die Spitze einer großen Aktiengesellschaft aufzusteigen. Auch kein Außenstehender wird als Vorstandsvorsitzender angeworben, der noch nicht seine Führungsfähigkeiten und seine Verantwortung in einem anderen Unternehmen vergleichbarer Bedeutung unter Beweis gestellt hat.

2. Führungskräfte in der Wirtschaft werden nicht von den Mitarbeitern per Wahl oder Akklamation von Stufe zu Stufe nach oben gehoben, wie es in der typischen Parteikarriere unter den Mitgliedern üblich ist, sondern hier kümmert sich zunächst das Nachwuchsmanagement im Verantwortungsbereich des Personalchefs um die Aspiranten. Danach, wenn ihre Köpfe sichtbar geworden sind und Profil gewonnen haben, nimmt sich der Vorstand ihrer an – doch am Schluss entscheidet alleine der Aufsichtsrat über die Besetzung der Stelle ganz an der Spitze.

Die Instanz der Vertretung der Anteilseigner existiert in den Parteien nicht. Hier kann sich, anders als in der Wirtschaft, tatsächlich der Starke und **Gerissene** gegen eine Konkurrenz mit vergleichbar einseitigen Fähigkeiten durchsetzen, ohne dass es einen übergeordneten „Schiedsrichter“ gäbe, der neben den Rambo-Fähigkeiten auch das Wohl von Partei und Staat gleichermaßen so aufmerksam im Auge hätte, wie sich der Aufsichtsrat um sein Investment und seine Rendite sorgt.

Weder der Wähler, als der nach der Verfassung eingesetzte Souverän, noch der Bundespräsident, als formales Staatsoberhaupt, können einen solchen Aufstieg und die Machtübernahme im Staat verhindern. Letzterem fehlt die Kompetenz, die Ersteren haben kein Werkzeug, um eingreifen zu können.

Am Schluss ist es nichts als der Kotau der Abgeschlagenen, der den Sieger aufs Treppchen bringt. Und wieder wird die Loyalität der Abgeschlagenen gefordert, wollen sie nicht von Abgeschlagenen zu Abgesägten verwandelt werden.« (Auszug aus „Demokratie – Fiktion der Volksherrschaft [6]“. [Buchvorstellung und Inhaltsverzeichnis finden sich unten in den Bildquellen, bitte bis Seitenende zu #9 runterscrollen. H.S.]

Sieht man die hier als Zwangsläufigkeiten dargestellten Prozesse als eine einigermaßen zutreffende Beschreibung der Realität an, ist der Zustand „Nicht alle Tassen im Schrank“ regelmäßig dann zu erwarten, wenn eine Partei eine gefühlte Ewigkeit lang regieren kann, ohne dass eine wirksame parlamentarische, oder wenigstens eine außerparlamentarische Opposition in der Lage wäre, gnadenlos auf die fehlenden Tassen hinzuweisen.

Wir dürfen gespannt sein, wie sich die Unionsparteien in die Oppositionsrolle einfinden. Werden sie den eingeschlagenen Kuschelkurs in Bezug auf die Grünen und die weit linksverrutschte SPD beibehalten, dann wird der Übergang von Merkel zu Scholz sich anfühlen wie die Weiterfahrt auf dem alten Holzweg, jedoch mit zunehmender Geschwindigkeit im nächsthöheren Gang.

Sollten jedoch tatsächlich die Fähigen, nach dem Ausscheiden Angela Merkels Morgenluft wittern und die Köpfe über den Tellerrand von Parteidisziplin und Fraktionszwang erheben, dann könnten das **vier lustige Jahre** werden. Schließlich wird die Ampel weit mehr offene Wunden hervorbringen, als die Union Finger hat, um sie hineinzulegen. Da wird unter Umständen sogar die AfD noch mithelfen müssen.

[1] **Interregnum** (lat. für „Zwischenregierung“; Plural: Interregna) bezeichnet eine Übergangsregierung oder den Zeitraum, in dem eine solche herrscht. Die Übergangswochen im Deutschen Bundestag mit einer geschäftsführenden Regierung zwischen zwei Perioden mit Koalitionsvertrag oder festen Regierungen werden als Interregnum bezeichnet. Das Kontinuitätsprinzip nach Art. 69 GG [7] jedoch sichert anders als bei einer Übergangsregierung die Handlungsfähigkeit der Minister entsprechend der Geschäftsordnung der Bundesregierung und Art. 65 GG [8], neue Minister können jedoch nicht ernannt werden.

Egon W. Kreutzer, Elsendorf

[9]

► **Quelle:** Der Artikel wurde am 18. November 2021 erstveröffentlicht auf Egon W. Kreutzers Webseite egon-w-kreutzer.de >> **Artikel** [10]. Autor Egon Wolfgang Kreutzer, Jahrgang 1949, ist ein selbstdenkender, kritischer und zuweil bissiger Unruheständler aus dem niederbayrischen Elsendorf [11].

Kreutzer greift bewusst regierungs- und systemkonformes Denken und Verhalten an und durchbricht auch mal Tabus. Dabei bedient er sich der Stilmittel der Ironie (harmlos), des beißenden Sarkasmuses (härter) und des verhöhnenden Spotts, welche auch mal in Polemik münden.

[9]Kreutzer wird gelegentlich als zynisch empfunden, allerdings sollte zwischen der 'Äußerung' und der 'Absicht' unterschieden werden. Tatsächlich prangert er - ohne sich hinter einem Pseudo zu verstecken - empfundene Missstände offen und in seiner ureigenen Weise an, was bei Lesern zu unterschiedlichen Reaktionen führt - von Lob, Übereinstimmung, Begeisterung bis hin zu Irritation, Aufregung und Ablehnung.

ACHTUNG: Die Bilder, Grafiken, Illustrationen und Karikaturen sind nicht Bestandteil der Originalveröffentlichung und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten ggf. folgende Kriterien oder Lizenzen, s.u.. Grünfärbung von Zitaten im Artikel und einige zusätzliche Verlinkungen wurden ebenfalls von H.S. als Anreicherung ergänzt.

► Bild- und Grafikquellen:

1. Tassenausstattung: Nicht mehr alle Tassen im Schrank. Es befinden sich, man darf das so sehen, im Augenblick nicht alle Tassen im Schrank. Das heißt aber nicht, dass sie nicht mehr existieren würden. Sie sind nur „woanders“. Wir sollten damit beginnen, die Tassen in den Schränken zu zählen. **Foto:** juttazeisset / Jutta Zeisset, Weisweil. **Quelle**: Pixabay [12]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. Pixabay Lizenz [13]. >> Foto [14].

2. ANTI MERZ SPEZIAL DRAGEES. **Grafikbearbeitung:** Wilfried Kahrs (WiKa).

3. Dr. Angela Merkel: Kritisches-Netzwerk.de ist wirklich alternativlos. **Foto (OHNE Inlet):** Tim Reckmann, 59069 Hamm. >> https://www.tim-reckmann.de/ [15]. **Quelle:** Flickr [16]. Diese Datei ist unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 2.0 Generic (CC BY 2.0 [17]) lizenziert. Viele Tausend weitere Fotos findest Du auch auf www.ccnull.de. Darüber hinausgehende Lizenzen werden auf www.a59.de angeboten. **Achtung:** Das Originalfoto [16] wurde digital nachgearbeitet: Änderung des Bildausschnittes (Fokussierung auf Gesicht) und Inlet eingearbeitet durch Helmut Schnug. Lizenz bleibt natürlich.

4. Repräsentative Demokratie: "Erst werdet im Wahlkampf sechs Wochen umworben, und dann werdet ihr vier Jahre gefickt." (fucking turtles). **Foto:** Massimo Finizio, **Quelle:** Wikimedia Commons [18]. Diese Datei ist unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Italien“ (CC BY-SA 2.0 IT [19]) lizenziert. **Bildbearbeitung** (Textzeilen ergänzt u. Rahmen) durch Elias Schwerdtfeger, brotloser Künstler und Bettler aus Hannover-Linden, Bananenrepublik Deutschland. >> https://tamagothi.wordpress.com/. **Quelle:** Flickr [20]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic (CC BY-SA 2.0 [21]).

5. Liquid Freeze: Blick vom Gastanker Arctic Discoverer, im Hintergrund Hammerfest. **Foto:** Torbein Rønning. **Quelle:** Flickr [22]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic (CC BY-NC-ND 2.0 [23]).

Flüssiggastanker dienen dem Seetransport verflüssigter Gase als Massengut in fest installierten Ladetanks. Transportierte Gase sind neben technischen Gasen vor allem Flüssigerdgas [24] (LNG *liquefied natural gas*) und Flüssiggas [25] (LPG *liquefied petroleum gas*). Flüssiggastanker sind eine flexible Alternative zum Transport in Pipelines [26]. Der effiziente Transport von Gasen setzt eine Verflüssigung [27] voraus. Diese Verflüssigung bewirkt eine erhebliche Volumenverringerung (LPG: 1/260, LNG: 1/600) und kann je nach Art des Gases sowohl durch Druckerhöhung als auch durch Temperaturabsenkung erreicht werden. (**Text:** Wikipedia [28]).

6. Peter Altmaier neben Dr. Angela Merkel auf dem CDU-Parteitag 2019 am 23. November 2019 in Leipzig. **Foto:** © Olaf Kosinsky, Mainz - seit 2009 als Autor und Fotograf in der Wikipedia aktiv, hauptsächlich in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Geschichte. Seine Webseite >> **https://kosinsky.eu/** [29] . **Kontakt:** info@kosinsky.eu . **Quelle:** Wikimedia Commons [30]. Diese Datei ist unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter

gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland“ lizenziert (CC BY-SA 3.0 DE [31]). Der Bildausschnitt des Originalfotos wurde von KN-ADMIN an der Unterseite etwas eingekürzt. Die Lizenz bleibt erhalten!

7. Reptiloide (aus dem englischen reptiloid entlehnt und dort zuvor aus reptil und -oid gebildet; übersetzt Echsenartige) sind fiktionale Wesen, die in der Science-Fiction- und Fantasy-Literatur, in Pseudowissenschaften und Verschwörungstheorien eine Rolle spielen. Sie werden als menschenähnliche intelligente Lebensformen beschrieben, die von Reptilien oder reptilienartigen Außerirdischen abstammen oder auf andere Weise reptilienähnlich sind. Manche Menschen glauben, dass Reptiloide die Politik vieler Länder kontrollieren. **Illustration:** anaterate / Wolfgang Eckert, Lkr. Forchheim/Bayern. **Quelle**: Pixabay [12]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. Pixabay Lizenz [13]. >> Illustration [32].

8. Texttafel: „Wir glauben ja immer noch, dass da an der Spitze ganz besonders tüchtige, integere, charakterlich einwandfreie Leute sitzen. Ach Quatsch. Das Gute kam noch nie von oben. Obenauf schwimmt der Abschaum. Das müssen wir mal zur Kenntnis nehmen.“ -Hans A. Pestalozzi (* 7. Februar 1929 in Zürich; † 14. Juli 2004 in Wattwil). **Grafik:** Wilfried Kahrs (WiKa).

9. Buchcover "**Demokratie - Fiktion der Volksherrschaft**" von Egon W. Kreutzer, Verlag Books on Demand. Datum der erweiterten Neuerscheinung: 27.03.2020. ISBN: 978-3-7519-0153-6. Preis 18,80 € inkl. MwSt. / portofrei. Auch als ePUB erhältlich, ISBN-13: 978-3-7519-2534-1. Preis 7,99€.

Das Begriffspaar "Freiheit und Demokratie" hat längst seine, dem ursprünglichen Sinn entsprechende Bedeutung verloren. "Freiheit und Demokratie" steht heute für etwas ganz anderes, nämlich für den starken, ja übermächtigen Staat, der seine Macht mit den Mitteln psychologischer Gewalt erhalten kann, weil seine Bürger nach Jahrzehnten subtiler Gehirnwäsche soweit abgestumpft sind, dass die Anwendung physischer Gewalt zur Durchsetzung so genannter Staatsziele nur noch in Ausnahmefällen erforderlich scheint.

Freiheit gibt es ohne Zweifel, doch sie hat ihren absoluten Charakter eingebüßt. Freiheit ist zur Ware geworden und kann gegen Bezahlung in unterschiedlichsten Graden der Abstufung erkauft werden. Doch es ist nicht der demokratisch verfasste Staat, der mit "Freiheit" Handel treibt. Der Staat greift nur insoweit in den Freiheitsmarkt ein, als er mithilft, die Freiheit zu einem knappen Gut zu machen und damit die Preise hochzuhalten.

Die Rechtfertigung für dieses staatliche Agieren liefert - so widersinnig dies zunächst auch scheint - ausgerechnet die Demokratie. Jene Demokratie, die fernab von ihren Idealen zur gelebten Selbstverständlichkeit geworden ist. Kaum jemand, der noch widerspricht, wenn es heißt: "Wahlen ändern nichts", oder, "Die da oben machen ja sowieso was sie wollen." Doch der damit zum Ausdruck gebrachten Resignation folgen zu wenig Wut, zu wenig Aufbegehren, zu wenig Engagement, als dass die allgemeine Erkenntnis der Fehlentwicklung zu Korrekturen führen könnte.

Dieses Buch zeigt nicht nur die Probleme der demokratisch heruntergewirtschafteten Republik von A bis Z, von Armut, Arbeitslosigkeit und Antifa bis Zampano, Zensur und Zusammenhalt auf, sondern erklärt auch mit welchen Mitteln und Methoden es gelungen ist, den Kern der Demokratie zu schwächen. Ein Sittengemälde unserer Zeit - und eine Gebrauchsanweisung wie die vorhandenen Stellschrauben genutzt werden können, um dem Ideal wieder näher zu kommen. (Text: Egon W. Kreutzer)

► Inhalt

Freiheit und Demokratie. Ein Vorwort 9

Du sollst nicht töten 13

Abgründe der Demokratie

Erster Abgrund: Der Wählerwille 18
Zweiter Abgrund: Die Alpha-Tiere 21
Dritter Abgrund: Fraktionszwang 26
Weitere Gründe 30

Demokratie im Endstadium

Ursachen einer Fehlentwicklung 32
Gefahr für den Gemeinsinn 36
Betrug als Mittel der Wahl 39
Das zwangsläufige Ende 45

Gäbe es eine andere Möglichkeit, eine handhabbare Demokratie zu leben? 47

Demokratie im Endstadium

Aufstieg der Plutokratie 59

Wirtschaftliche Macht 61
Meinungsmacht 72
Liquiditätsmacht 81

Die Globalisierung beenden

Das vollkommen tabuisierte Thema 91

Deutschland, die demokratisch heruntergewirtschaftete Republik Probleme von A bis Z 104

Antifa 106
Arbeitslosigkeit 107
Armut 109
Bildungspolitik 112
Bundeswehr 115
Chemische Keule 118
Demografie 119
Deutschenhasser 123
EU 123
Frühkindliche Sexualerziehung 125
Gender Mainstream 126
Hauptstadtflughafen und andere Baustellen 127
Integration und Zuwanderung 130
Justiz 139
Korruption 144
Lügenpresse 146
Meinungsfreiheit 147
No-Go-Areas 153
Obdachlosigkeit 156
Präsident 157
Quotenpersonen 159
Rente und Altersvorsorge 161
Steuerpolitik 164
Trial and error 167
Überwachung 168
Vermögensverteilung 169
Wirtschaftswachstum 171
Xenokratie 174
Yin und Yang 178
Zampano 179

Freiheit statt Sozialismus 181
Der innere Widerspruch der Freiheit 183
Freiheit – wovon? 185
Die Endlichkeit der Freiheit 197
Freiheit – wozu? 204
Die Endlichkeit der Unfreiheit 169
Der Kampf gegen den Terror erfordert 216

Was ist Deutschland und wer ist Deutscher 220
Der historische Ansatz 220
Der pragmatische Ansatz 223
Parallelgemeinschaften 226

Demokratie und Kapitalismus sind unvereinbar 236
Prinzip der Knappheit und des Mangels. 241
Prinzip der konsensualen Willensbild. 245
Die Unvereinbarkeit ist offenkundig 247

Demokratie im Endstadium 249

Homogenität (Im Kleinen) 250
Im Großen - Wirtschaftliche Verhältnisse 254
Bildungschancen 257
Nationalitäten 258
Wirtschaft 267

Die Anfechtungen des souveränen Staates 271

10. Karl Wilhelm Lauterbach (* 21. Februar 1963 in Düren) ist ein deutscher Politiker, Mediziner und Gesundheitsökonom. Er ist Mitglied der SPD und seit 2005 Abgeordneter im Deutschen Bundestag. Lauterbach hat sich schon in seiner Zeit als Wissenschaftler für seine gesundheitspolitischen Vorstellungen eingesetzt, u. a. als Berater der inkompetenten Gesundheitsministerin Ulla Schmidt, zudem war Klabauterbach Teil im sogenannten Kompetenzteam des unsäglichen Peer Steinbrück. Tolle Referenzen.

Während der orchestrierten COVID-19-Pandemie tritt Hinterbänkler Lauterbach oft als selbsternannter Experte vor allem in Talkshows und Fernsehinterviews auf. Im ersten Halbjahr 2020 war er in den Talkshows von ARD und ZDF mit großem Abstand häufigster Gast - eine Kombination die für sich spricht. Seine Omnipräsenz ist schon ekelhaft. **Bildbearbeitung:** Wilfried Kahrs (WiKa).

11. Gestern standen wir vor einem Abgrund, heute sind wir einen Schritt weiter. Grünverhinderungsstrategie #grünverhindern, #Grünnichtwählbar. **Foto ohne Inlet** (Text/Logo): arvndvisual / Aravind kumar, India. **Quelle:** Pixabay [13]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. Pixabay Lizenz [13]. >> Foto [33]. Inlet eingearbeitet von Wilfried Kahrs (WiKa) und Helmut S..

12. Buchcover: "Links abgebogen. Was auf Deutschland zukommt." aus der Serie Wolf‟s wahnwitzige Wirtschaftslehre", nun Band V. **Autor:** Egon W. Kreutzer. ISBN-13: 978-3-755715-597, erschienen am 10. Nov. 2021 im Verlag Books on Demand. Ladenpreis 18,80 Euro. Eine E-Book-Ausgabe wird etwas später ebenfalls zur Verfügung stehen. >> **ausführliche Buchvorstellung** [34].

13. - 16. Inhaltsverzeichnung und Buchrückseite von **"Links abgebogen. Was auf Deutschland zukommt."** von Egon W. Kreutzer.

17. Buchcover siehe #9

Anhang	Größe
Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP - 2021-2025 - 178 Seiten [35]	1.14 MB

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/deutschland-befindet-sich-im-zustand-des-interregnums

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/9523%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/deutschland-befindet-sich-im-zustand-des-interregnums
[3] https://www.bundesnetzagentur.de/cln_122/DE/Home/home_node.html
[4] https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Altmaier
[5] https://de.wikipedia.org/wiki/Peter-Prinzip
[6] https://www.bod.de/buchshop/demokratie-fiktion-der-volksherrschaft-egon-w-kreutzer-9783751901536
[7] https://dejure.org/gesetze/GG/69.html
[8] https://dejure.org/gesetze/GG/65.html
[9] https://egon-w-kreutzer.de/
[10] https://egon-w-kreutzer.de/wir-sollten-damit-beginnen-die-tassen-in-den-schraenken-zu-zaehlen
[11] https://de.wikipedia.org/wiki/Elsendorf
[12] https://pixabay.com/
[13] https://pixabay.com/de/service/license/
[14] https://pixabay.com/de/photos/tasse-kaffeetasse-kaffee-becher-276798/
[15] https://www.tim-reckmann.de/
[16] https://www.flickr.com/photos/foto_db/12164606965/
[17] https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de
[18] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Testudo_Marginata.jpg?uselang=de
[19] https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/it/deed.de
[20] https://www.flickr.com/photos/elias-schwerdtfeger/34059651004/
[21] https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de
[22] https://www.flickr.com/photos/torbein/2156045290/
[23] https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/deed.de
[24] https://de.wikipedia.org/wiki/Fl%C3%BCssigerdgas
[25] https://de.wikipedia.org/wiki/Fl%C3%BCssiggas
[26] https://de.wikipedia.org/wiki/Pipeline
[27] https://de.wikipedia.org/wiki/Verfl%C3%BCssigung
[28] https://de.wikipedia.org/wiki/Tanker#Fl%C3%BCssiggastanker
[29] https://kosinsky.eu/
[30] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:2019-11-23_Peter_Altmaier_CDU_Parteitag_by_OlafKosinsky_MG_6159.jpg
[31] https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.de
[32] https://pixabay.com/de/illustrations/reptilianer-reptiloide-3333885/
[33] https://pixabay.com/de/photos/kante-h%c3%b6he-tiefe-schuhe-braunt%c3%b6ne-3528319/
[34] https://kritisches-netzwerk.de/forum/egon-w-kreutzer-links-abgebogen-was-auf-deutschland-zukommt

[35] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/koalitionsvertrag_zwischen_spd_buendnis_90_die_gruenen_und_fdp_-_2021-2025_-_178_seiten_0.pdf
[36] https://kritisches-netzwerk.de/tags/alphatiere
[37] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ampelkoalition
[38] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ampelregierung
[39] https://kritisches-netzwerk.de/tags/annalena-baerbock
[40] https://kritisches-netzwerk.de/tags/aussitzen
[41] https://kritisches-netzwerk.de/tags/beklopptheit
[42] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bnetza
[43] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bundesnetzagentur
[44] https://kritisches-netzwerk.de/tags/checks-and-balances
[45] https://kritisches-netzwerk.de/tags/demokratie-fiktion-der-volksherrschaft
[46] https://kritisches-netzwerk.de/tags/dilettantentum
[47] https://kritisches-netzwerk.de/tags/dilettantismus
[48] https://kritisches-netzwerk.de/tags/echsenmensch
[49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/egon-w-kreutzer
[50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/elitendemokratie
[51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/energieversorgungssicherheit
[52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/fraktionszwang
[53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/friedrich-merz
[54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gesichtsverlust
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/handlungsfahigkeit
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hebel-der-macht
[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/helge-braun
[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hierarchie
[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hierarchiestufen
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/inkompetenz
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/interregnum
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/irrationales
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/irrationalitat
[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/judikative
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/konformismus
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/konformisten
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kontinuitatsprinzip
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/korrumpierte
[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kritisches-netzwerk-0
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/laurence-j-peter
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/links-abgebogen
[72] https://kritisches-netzwerk.de/tags/multiressortversagen
[73] https://kritisches-netzwerk.de/tags/narrativ
[74] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nicht-mehr-alle-tassen-im-schrank
[75] https://kritisches-netzwerk.de/tags/norbert-rottgen
[76] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nord-stream-2
[77] https://kritisches-netzwerk.de/tags/notstandsgesetzgebung
[78] https://kritisches-netzwerk.de/tags/obrigkeitsdenken
[79] https://kritisches-netzwerk.de/tags/obrigkeitsglaube
[80] https://kritisches-netzwerk.de/tags/obrigkeitsglaubigkeit
[81] https://kritisches-netzwerk.de/tags/obrigkeitshorigkeit
[82] https://kritisches-netzwerk.de/tags/parteidisziplin
[83] https://kritisches-netzwerk.de/tags/parteikarriere
[84] https://kritisches-netzwerk.de/tags/peter-prinzip
[85] https://kritisches-netzwerk.de/tags/pseudodemokratie
[86] https://kritisches-netzwerk.de/tags/regierungsimulation
[87] https://kritisches-netzwerk.de/tags/regierungswille
[88] https://kritisches-netzwerk.de/tags/reptiloiden
[89] https://kritisches-netzwerk.de/tags/scheindemokratie
[90] https://kritisches-netzwerk.de/tags/seilschaften
[91] https://kritisches-netzwerk.de/tags/tumbe-masse
[92] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ubergangswochen
[93] https://kritisches-netzwerk.de/tags/unfahige
[94] https://kritisches-netzwerk.de/tags/unfahigkeit
[95] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ungehorsam
[96] https://kritisches-netzwerk.de/tags/untertanengeist
[97] https://kritisches-netzwerk.de/tags/untertanenstatus
[98] https://kritisches-netzwerk.de/tags/unterwurfigkeit
[99] https://kritisches-netzwerk.de/tags/unvermogen
[100] https://kritisches-netzwerk.de/tags/versorgungssicherheit
[101] https://kritisches-netzwerk.de/tags/zwischenregierung